

Einleitung	5
Teil 1: Von der Utopie zur Rechtsgemeinschaft	12
1. Vom klassischen Völkerrecht zum modernen Recht des Friedens	12
1. 1. Kants Kritik an den „leidigen Tröstern“	12
1. 2. Warum kritisiert Kant seine Vorgänger in der Völkerrechtslehre?	15
1. 3. Ist Kants Urteil berechtigt? Eine Verteidigung der „leidigen Tröster“ und die Kritik an Kant	22
1. 4. Kants Völkerrecht und abschließende Bemerkungen	30
2. Das frühe 19. Jahrhundert: Krause und Schmidt-Phiseldek	35
2. 1. Abriss der Europapläne bis zum Wiener Kongress	39
2. 2. Karl Christian Friedrich Krause, „Entwurf eines europäischen Staatenbundes“ (1814)	43
2. 3. Conrad Friedrich von Schmidt-Phiseldek, „Der europäische Bund“ (1821)	49
3. Das späte 19. Jahrhundert und Johann Caspar Bluntschli	56
3. 1. Bluntschli im Kontext: die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts	56
3. 2. „Die Organisation des europäischen Staatenvereines“	60
3. 3. Diskussion und Ausblick: Eduard Loewenthal und Heinrich Lammasch	66
Teil 2: Die EU zwischen Rechts- und Wertegemeinschaft	71
1. Die Maßnahmen der EU-14 gegen Österreich	71
1. 1. Die Europäische Union als Wertegemeinschaft	73
1. 2. Bewertung der Maßnahmen der 14 EU-Mitgliedsstaaten	76
2. Die Debatten um das Kopftuch muslimischer Frauen und den Türkeibeitritt	90
2. 1. Der Kopftuchstreit	90
2. 2. Die Debatte um den EU-Beitritt der Türkei	98
3. EU und USA: der Streit um die „gerechten Kriege“	118
3. 1. Die Theorie des gerechten Krieges	120
3. 2. Erster und zweiter Golfkrieg	122
3. 3. Probleme und Spannungen der Theorie des gerechten Krieges	125
3. 4. Kantische Perspektiven: kontraktualistischer Kosmopolitismus	128
3. 5. Gerechter Krieg und provisorische Befugnis	131

Nachwort: Auf der Suche nach einer europäischen Identität 137

Empfohlene Literatur 149

Nachweise 153